

## **Sicherheit in Freibädern: Appell für Regelbefolgung und Prävention**

Optimale Meta-Beschreibung:

„Erfahren Sie, wie die Gewerkschaft der Polizei (GdP) und die DGfDB konkrete Maßnahmen für mehr Sicherheit in Freibädern vorschlagen. Von Kapazitätsgrenzen bis hin zu Besuchermanagement – entdecken Sie, wie durchsichtige Regelungen und eine angemessene Personalausstattung Freibäder wieder zu sicheren Orten der Erholung werden können.“

### **Sicherheitsmaßnahmen in Freibädern: Ein gemeinsames Anliegen**

In den deutschen Freibädern wird zunehmend über die Sicherheit der Besucher diskutiert. Dies wurde besonders deutlich durch einen Appell von GdP-Chef Kopelke, der die Badegäste aufforderte, sich an die geltenden Regeln zu halten. Er betonte, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, sowohl die eigene Sicherheit als auch die der anderen zu gewährleisten. Die klare Durchsetzung von Regeln sei entscheidend, um Freibäder wieder zu Orten der Freude und Erholung zu machen, vor allem nach Vorfällen aus der Vergangenheit, bei denen es zu Ausschreitungen und Verletzungen kam.

### **Maßnahmen für mehr Sicherheit**

Im Rahmen der Sicherheitsinitiative des Deutschen Verbandes für Freizeit- und Bäderbetriebe (DGfDB) wurden konkrete

Maßnahmen vorgestellt, die Badbetreiber umsetzen können, um das Sicherheitsniveau in ihren Anlagen zu erhöhen. Zu den Vorschlägen gehören:

- Festlegung von Kapazitätsgrenzen für Freibäder
- Empfehlungen für ein effektives Einlass- und Besuchermanagement
- Hinweise zur Erteilung von Hausverboten
- Nutzung von Videoüberwachung zur Kontrolle des Geschehens

## **Erfahrungen aus Großstädten als Best-Practice-Beispiele**

Christian Mankel, Geschäftsführer des DGfDB, verdeutlichte die Bedeutung von bereits erprobten Konzepten. Das Ziel sei es, eine praxisnahe Hilfestellung für die gesamte Branche zu schaffen. Die positive Resonanz der Mitglieder, insbesondere in Bezug auf die Sicherheitsverbesserungen in Düsseldorf seit 2019, zeigt, dass solche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden können.

## **Verantwortung der Kommunen**

Die Verantwortung für die Sicherheit in Freibädern liegt vor allem bei den Städten und Kommunen. Kopelke stellte klar, dass die angemessene Personalausstattung der Bäder eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der Sicherheitsrichtlinien ist. Nur wenn ausreichend Personal vorhanden ist, können Regeln durchgesetzt und die Sicherheit der Gäste gewährleistet werden.

## **Gemeinsame Anstrengungen für ein sicheres Badevergnügen**

Die Initiativen von GdP und DGfDB zeigen deutlich, dass Sicherheit in Freibädern ein gemeinsames Anliegen aller

Beteiligten ist. Durch kluge Maßnahmen und die Zusammenarbeit zwischen Städten, Badbetreibern und Besuchern kann ein Sicherheitsgefühl geschaffen werden, das allen Badegästen ein unbeschwertes Erlebnis ermöglicht.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**